

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 4.20 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414
Genehmigt mit Bescheid der DIRECTION DE L'INFORMATION, Abteilung Presse und Verlag, vom 7. Dezember 1945

Nr. 37

Landeck, den 13. September 1947

2. Jahrgang

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Parteienverkehr. Wegen dringender Aufarbeitungen findet beim Wirtschaftsamt vom 15. bis einschließlich 17. September 1947 kein Parteienverkehr statt.

Einkellerung von Speisekartoffeln. Mit 9. April 1947 hat das Landesernährungsamt über die Preise die Weisungen über die Einkellerung der Speisekartoffel bekanntgegeben, wobei das Selbstmarkten nur innerhalb der Gemeinde, wo der Bezugsberechtigte wohnt, erlaubt wurde.

Da jedoch diese Maßnahme für das Stadtgebiet Landeck und Jams sich äußerst ungünstig auswirkt, hat der Bezirksaufbringungsausschuß in seiner letzten Sitzung die Gemeinden Gflich, Schönwies, Grins, Stanz, Pians, Jams und Landeck zu einem Selbstmarktegebiet zusammengefaßt.

Es ist daher möglich, daß Inhaber von Kartoffelkarten in diesem Gebiet bei einem Erzeuger die Einkellerungskartoffel beziehen können.

Transportscheine zur Anlieferung innerhalb dieses Gebietes sind nicht erforderlich.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler

Stadtgemeindeamt Landeck

Warnung! Über Auftrag der französischen Kontrollmission und des Ortskommandanten von Landeck wird jedermann gewarnt, auf nicht reguläre Weise das Landecker Kasernengelände zu betreten, da sonst von den Posten das Feuer eröffnet würde. Vor kurzem wäre nämlich eine Person, die über den Zaun in das Kasernengelände eindringen wollte, von den Posten beinahe erschossen worden. Weiters ist es verboten, auf die Wiesen hinter den Kasernen Vieh auf die Weide zu geben, widrigenfalls der betreffende Verantwortliche Arreststrafe zu gewärtigen hat.

Kartoffelumlage 1947. Von den bisher in Presse und durch Rundschreiben des Ernährungsamtes ergangenen Weisungen werden nachstehend den Erzeugerbetrieben die wichtigsten Punkte bekanntgegeben:

1. Erfüllung der Ablieferung: Nachdem heuer durch die lange Trockenheit und Abfrast die Ernte sehr beeinträchtigt wurde, wird mancher seine Ablieferungsmenge nicht aufbringen. Für diesen Fall ist es wichtig, daß der Erzeuger dies rechtzeitig dem Gemeinde-Aufbringungsausschuß meldet. Durch Probegrabungen wird der tatsächliche Ertrag festgestellt. In diesem Falle wird die Ablieferungsmenge so festgesetzt, daß dem Erzeuger je Kopf 150 kg, für jedes Ar Anbaufläche 25 kg und 15% Futterkartoffel angerechnet werden.

2. Sollte durch unzureichende Anbaufläche oder durch Ablieferungsunwille das Kontingent nicht erreicht werden, so wird nach Feststellung des Ertrages nur eine Menge von 100 kg je Kopf angerechnet.
3. Bei reifloser Erfüllung der Ablieferung verbleibt der Ernteüberschuß zur Gänze dem Erzeuger.
4. Bei direktem Verkauf ab Hof ist es wichtig, daß der Bauer die Einkellerungsscheine entgegennimmt. Der Rationsatz für Normalverbraucher über 3 Jahre beträgt 63 kg, unter 3 Jahren 32 kg. Außerdem ist vom Bezieher neben dem Einkaufspreis noch ein Betrag von S 1.- für jeden Einkaufsschein für Erwachsene und S -.50 für jeden Kindereinkaufsschein dem Bauer zu bezahlen. Nach dem 12. Oktober 1947 dürfen auf Einkellerungsscheine keine Kartoffeln mehr abgegeben werden.
5. Die Einkellerungs- und Ablieferungsscheine sind bis spätestens 20. Oktober 1947 im Stadtgemeindeamt (Rathaus, Zimmer Nr. 8) vorzulegen. Hierbei sind die eingenommenen Beträge von S 1.- bzw. S -.50 an die Gemeinde abzuführen.
6. Zur Vermeidung von Unklarheiten wird allen Betrieben zur Kenntnis gebracht, daß die Maßnahme des Hinweises auf den Vorschreibungsformularen, wonach für Fehlmengen an Kartoffeln in der halben Gewichtsmenge Heu vorgeschrieben wird, wahrscheinlich nicht zur Durchführung kommt.

Alle Erzeugerbetriebe werden gebeten, diese Anordnungen genauest zu befolgen, damit eine reibungslose Abrechnung durch den Gemeinde-Aufbringungsausschuß erfolgen kann.

Holzaktion „B“. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Schlagerungsberechtigungsscheine für die Holzaktion „B“ nach Beendigung der Schlagerung vom Waldaufseher Geiger bescheinigt werden müssen und dann beim Stadtbauamt abzugeben sind, gleichgültig, ob das Holz in Kohle umgetauscht wird oder nicht.

Viehmarkt. Alle Gartenpächter am Viehmarktplatz (linke Seite) werden darauf aufmerksam gemacht, daß am Montag, den 15. September 1947, ein Viehmarkt abgehalten wird und daher die Gartenteile im Interesse jedes Einzelnen geräumt werden müssen.

Milchverkauf ab Hof. Der Bezug von Vollmilch ab Hof wird nur in Ausnahmefällen, besonders bei Kindern und Kranken gegen Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß der Milchbezug ab Hof empfohlen wird, genehmigt. Diese Berechtigung erteilt nur das Ernährungsamt bei der Bezirkshauptmannschaft. Von dort erhält der Ansuchende eine Einweisung für

einen Lieferbetrieb. Der Milchlieferant ist erst nach Erhalt der Ausnahmegenehmigung berechtigt, Milch an einen Normalverbraucher abzugeben. Weiters hat er die eingenommenen Milchbezugsmarken am Ende jedes Monats der Kartenstelle zu übergeben, die ihm dafür eine Bestätigung aushändigt. S

Beiträge zur Tierseuchenkasse. Über Auftrag der Bezirkshauptmannschaft Landeck sind für das Jahr 1947 die Beiträge zur Tierseuchenkasse zu zahlen und zwar:

1. für über 3 Monate alte Kinder je Tier S -.80
2. für über 1 Jahr alte Pferde, Maultiere, Maulesel und Esel (Einhüser), je Tier S 2.-

Für die Beitragsleistung ist der im Zeitpunkte der amtlichen Viehzählung am 3. Dezember 1946 vorhandene Bestand an Kindern und Einhufern einschließlich der am Zähltag abwesenden Tiere maßgebend. Im Sinne des § 6 des Tierseuchengesetzes vom 21. 10. 1939 liegt die Beitragsliste für die Tierseuchenbeiträge im Rathaus, Zimmer Nr. 1, während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Zeit vom 13. bis einschließlich 20. September 1947 öffentlich auf. In der Auflagefrist können Vorstellungen gegen die Beiträge bei der Auflagestelle schriftlich eingebracht werden. U

Die Stadtbücherei dankt für folgende Buchspenden: Frau Luise Heiß für 3 weitere u. Herrn Gottfried Plangg für 2 weitere Bücher. - Die Stadtbücherei ist vom 21. September bis zum 4. Oktober 1947 geschlossen. Die in dieser Zeit endende Leihfrist wird bis zum 8. Oktober verlängert. Th

Der Bürgermeister: Zechner e. h.

Gemeindeamt Zams

Bevölkerungsbewegung. Im Monat August 1947 ergibt sich für den Bereich des Standesamtes Zams folgende Bevölkerungsbewegung: 42 Geburten (Österr.: 16 Knaben und 20 Mädchen, Ausländer: 1 Knabe und 5 Mädchen), 1 Eheschließung (Österreicher) u. 11 Sterbefälle (sämtliche Österreicher).

Der Bürgermeister: Alfons Wachter e. h.

Finanzamt Landeck

Bewertung der Sachbezüge. Auf Grund des § 3, Abs. (2) der Lohnsteuer-Durchführungsbestimmungen 1939 hat die Finanzlandesdirektion für Tirol in Innsbruck im Einvernehmen mit dem Amte der Tiroler Landesregierung für das Land Tirol neue Sachbezugswerte für Zwecke des Steuerabzuges vom Arbeitslohn, die auch für Zwecke der Sozialversicherung maßgebend sind, festgesetzt. - Die diesbezüglichen Bewertungssätze sind an den Anschlagstafeln des Finanzamtes Landeck und des Stadtgemeindefinanzamtes Landeck kundgemacht. Dr. Schatz

Standesfälle in Zams. Geboren sind am 2. August eine Silvia Anna dem B.-B.-Schlosser Hermann Vogt u. der Rosa geb. Schweisgut, Landeck, Perschberg 14; am 3. August eine Herta Maria dem Fabrikarbeiter Franz Wechner und der Theresia geb. Mair, Flirsch 44; am 5. August ein Ditmar Josef dem Gärtner Ferdinand Venier u. d. Margarethe geb. Gerstendorfer, Zams 92; eine Anna Elisabeth dem Kraftfahrer Olivius Karl Luchetta und der Elisabeth geb. Albertini, Landeck, Riefengasse 11; am 6. August ein Ludwig Hubert dem Werkmeister Ludwig Klug und der Katharina Elisabeth geb. Ling, Galtür, Lager; ein Karl Heinz Josef, unehelich; am 8. August ein Erich Engelbert dem Landwirt Franz Gstir und der Ida geb. Schmid, Zams, Falterschein 23; am 9. August ein Franz Josef dem Textilarbeiter Franz Josef Kaneburger und der

Maria geb. Lanbach, Landeck, Bruggfeldstraße 38; ein Albin Erich dem Bauern Hermann Lenz und der Maria geb. Margitter, Kaunerberg 24; am 11. August eine Renate Anna dem B.-B. Pensionisten Alois Tschiderer und der Rosa geb. Schöpf, Pettneu 92; eine Maria Aloisia dem Tischler Josef Gosch und der Hilde geb. Scheiber Landeck, Schrofenssteinstraße 14; am 12. August ein Manfred Erwin dem Hilfsarbeiter Adolf Theiner und der Maria Adelheid geb. Hangl, Pfund 27; am 13. August ein Hermann Robert dem Angestellten Robert Gasteiger und der Raviojla geb. Kokol, Zams 34; am 14. August ein Robert Franz dem B.-B.-Angestellten Franz Wachtler und der Hildegard geb. Kelderbacher, Zams, Siedlung 2; am 16. August ein Friedrich Johann dem Kaufmann Friedrich Heidenberger und der Aloisia geb. Hammerle, Landeck, Kirchenstraße 16; am 20. August eine Maria Ottilie dem Hilfsgendarmen Josef Leitner und der Katharina geb. Starjakob, Pians - Quadratsch 17; am 23. August ein Alois Karl dem Bauer Karl Grifsemann und der Maria geb. Kiechler, Ried 66; am 26. August ein Karl Anton dem Tischlermeister Karl Millinger und der Maria geb. Pinzger, Prutz 49; ein Josef Anton dem Straßenwärter Josef Eiter und der Paula geb. Wille, Ried 60; am 30. August eine Sieglinde Martina dem Spinner Josef Geiger und der Martina geb. Mair, Flirsch 63. - Gestorben sind am 4. September die Hausfrau Josefa Filipp geb. Unger, aus Imst, 65 Jahre alt, und am 7. September die Haustochter Karlina Kurz aus Tarrenz, 36 Jahre alt.

Unfälle. Am 4. September erlitt der im Heizhaus am Bahnhofs Landeck beschäftigte Hermann Vogt aus Perschberg eine Quetschung der linken Hand, da ihm beim Auswechseln von Bremsklötzen ein solcher auf die Hand gefallen war. - In St. Anton zog sich am 8. September der B.-B.-Schaffner Alois Siegle aus Zams eine schwere Gehirnerschütterung zu, da ihm beim Hinausschauen aus dem fahrenden Zuge eine Waggontüre an den Kopf schlug. - Am selben Tage fiel in Pfunds Alois Mark aus Spiz beim Apfelpflücken samt der Leiter vom Baume und erlitt dabei einen Knöchelbruch. - Am 9. September ereignete sich bei Pians ein größeres Autounglück. Mit einigen Mitreisenden fuhr Josef Schmidt aus Bludenz in seinem Personenwagen von Bludenz nach Innsbruck, wobei bei der Kurve oberhalb Pians der Wagen ins Schleudern kam und die steile Böschung hinabstürzte. Dabei wurde Frau Schmidt aus dem sich überschlagenden Wagen herausgeschleudert und mehrfach verletzt, während 2 weitere Personen keine Verletzungen davontrugen. Sie erlitt eine Wirbelsäulenverletzung mit Lähmungserscheinungen, während Josef Schmidt schwere Schnittwunden mit Hautabschürfungen bis auf die Knochen an der rechten Hand davontrug. - Am 9. September brachte sich der 15jährige Helmut Sailer aus Landeck beim Holzhacken in Zams eine größere Hackwunde an seinem linken Fuße bei. - Sämtliche Verletzte wurden von der Landecker Rettung nach Zams transportiert.

Sicherheits-Chronik. In Serfaus wurde ein jugendlicher aus Ladis beim Wildern eines Murmeltieres betreten und er, sowie sein Onkel, wegen unerlaubten Waffenbesitzes festgenommen. - In der Malsersstraße wurde aus einem Haustor ein Fahrrad und aus einem Hausflur in Zams die Hinterradbereifung eines Fahrrades von unbekannten Tätern gestohlen. - Von der Gendarmerie in Pfunds wurde ein 14jähriger reichsdeutscher Junge angehalten, der in die Schweiz wollte. Derselbe war in Landeck aufgegriffen und der Jugendfürsorge übergeben und von dieser für einen Transport ins Reich

nach Innsbruck überstellt worden. Doch in der Nacht flüchtete der junge Bursche und wanderte entlang des Inns, um, seinen Erklärungen nach, über die Schweiz zu seinem angeblich noch in französischer Kriegsgefangenschaft befindlichen Vater zu gelangen.

Dankschreiben. Die Linzer Fachgruppe der Österr. Eisenbahner-Esperantisten sagt allen Eisenbahnerkameraden Landecks den herzlichsten Dank für die gastfreundliche Aufnahme, die Allen anlässlich des Esperantotreffens in Landeck zuteil wurde. - Ein besonderes Dankschreiben erging an die Kantine Landeck, worin die vorbildliche Führung der Küche und die freundliche Bewirtung durch das Küchenpersonal hervorgehoben wurde. Ein weiteres Dankschreiben richtete sich an das bestbekannte Zitherquartett.

Die Esperanto-Gruppe „Espero Landeck“

Esperanto und die Österr. Bundesbahnen. Über Mitteilung der Fachgruppe österr. Esperantisten-Wien hat die Generaldirektion der Ö. B. B. die Vorschläge der Eisenbahner-Esperantisten angenommen. Die bei der Tagung in Landeck vom 9. bis 11. August 1947 ausgearbeiteten Vorschläge ermöglichen es, bis in 3 Jahren den gesamten Personen- und Güterverkehr zwischen den Donaufaaten Österreich, Ungarn und der Tschechoslowakei zu erleichtern. Der Plan, welcher von den ungarischen Eisenbahnen entworfen wurde u. die Einführung von Esperanto als Verkehrshilfsmittel vorsieht, wurde von den tschechischen Eisenbahnen ebenfalls angenommen und das Arbeitsprogramm der Esperantisten sieht 3 Jahre zur Verwirklichung dieses Zieles vor. Dadurch werden die freundschaftlichen Bande, die die ehemaligen Donauvölker verbanden, neu geknüpft, und dem Beispiel dieser drei wichtigen Donauländer werden dann auch die übrigen Donaufaaten folgen. So wird auch der wirtschaftliche Aufstieg der Völker im Donauraum gewährleistet. - Bereits im Mai 1948 finden gegenseitige Besuche österr. und ungarischer Eisenbahner-Esperantisten statt; daher gilt der Ruf an die Eisenbahner: Lernt Esperanto! A. H.



Aus dem Kulturleben

Landecks Musikanten in Schuls begeistert empfangen

Der vergangene Sonntag bedeutet für die Landecker Stadtmusikkapelle zweifelsohne einen denkwürdigen Tag in der Geschichte ihres Bestehens. Gewiss, unsere Musikkapelle in ihrer schmucken Tracht ist bei uns immer gerne gesehen und erringt mit ihren Vorführungen immer lebhaften Beifall, aber wir sind sie schon zu sehr gewöhnt und sie ist uns daher fast ein Bestandteil des Alltagslebens geworden. Anders verhält es sich aber bei Konzerten gegenüber Fremden oder bei Gastreisen, wie dies am Sonntag in Schuls im Engadin der Fall war. Für die Schweizer war dies etwas Einmaliges, nach dem Kriege eine gute Tiroler Musikkapelle mit all ihren Vorzügen als Gast zu sehen, zu hören und zu bewundern. Damit wurde auch der Versuch unternommen, die kulturellen Bande wieder neu zu knüpfen und den hilfsreichen Schweizer Nachbarn für ihre großmütigen Aktionen das österreichische Kompensationsgut, die Kunst, gewissermaßen als kleinen Entgelt zu überbringen.

Diese Konzertreise kam auf die freundliche Einladung des Schulser Musikpräsidenten, Herrn Vital, im Einvernehmen der österreichischen, Schweizer und französischen Behörden, die sich für eine schnelle Erledigung

vorbildlich einsetzten, zustande. Ihre besondere Bedeutung wurde durch die Mitreise des Bezirkshauptmannes von Landeck, Dr. Koler, des Bürgermeisters Stefan Zechner und eines Vertreters der französischen Kontrollmission Landeck noch unterstrichen.

Schon in der Früh wurde dem sehr entgegenkommenden Schweizer Zollbeamten Denoth bei Martinsbruck ein Ständchen gebracht. In Schuls selbst bescherte die Bevölkerung unseren Musikanten einen direkt triumphalen Empfang, als sie Präsident Vital ein Begrüßungsständchen spielten und ihm ein gelungenes Bild der Landecker Kapelle als Geschenk überreichten. Immer und immer wieder wurden die Landecker zum Spielen aufgefordert, welchen Wünschen sie auch gerne nachkamen. So ging's mit Musik zum Spital, wo ein Platzkonzert stattfand, dann zum Mittagessen ins Café Conrad. Frisch gestärkt durch das reichliche Essen, den guten Wein und ohne Raucherlorgen spielten unsere Mannen dann gemeinsam mit der Musikkapelle Schuls zu einem äußerst erfolgreichen Konzert auf. Die Räume des Kaffeehauses konnten die Menschen nicht bei weitem fassen; sogar auf Planken und Bäumen, dazu dichtgedrängt auf der Straße, lauschten die Schweizer den Klängen unserer Kapelle. Im Café Biegler wurde dann die Vorführung fortgesetzt, wo auch das Abendessen serviert wurde und bei welchem Präsident Vital überaus anerkennende und begeisterte Worte an die Landecker Gäste sprach. Für Landeck bedankten sich Bezirkshauptmann Dr. Koler und Kapellmeister Muigg für den so herzlichen Willkomm und luden zum Gegenbesuch ein, der die Schulser Musikkapelle wahrscheinlich im Frühjahr nach Landeck führen wird. Auch hier kannte die Begeisterung der Schweizer keine Grenzen und man hätte die blumenüberworfene Landecker Musik gerne in mehrere Gruppen geteilt, um sie überall zu hören. Etwas ermüdet von den ziemlichen Anstrengungen des Spielens und Essens kehrte unsere wackere Musikkapelle zu später Nachtstunde wieder in unser Städtchen zurück, des herzlichsten Empfanges und guten Weines dankbar gedenkend. Allen Stellen und Privatpersonen, die zum Gelingen dieses Gastspieles in Schuls das Ihre beigetragen haben, somit den Ruf Landecks als Musikzentrum Westtirols weiterverbreiten halfen, sei hier dankende Anerkennung gesagt.



Aus dem Oberen G'richt

Unreifes an reifen Pflaumen

Obs wahr ist? Es wird heute von gewissen Stadtleuten über die Bauern soviel geredet und gelogen! In der Fagge habe „er“ für 1 Kilo Spänling 15 Schilling bezahlen müssen. Begründung: „10 Kilo Spänling geben 1 Liter Schnaps; der Liter Schnaps kostet 150.- S; also .. nicht zuviel!“ Obs wahr ist? Ich kann nur konstatieren, daß in Rauns eine Unmenge Spänlinge verschenkt und gestohlen, ein gutes Quantum vertauscht und das verkaufte höchstens für 2 S das Kilo in der Regel - Ausnahmen sind mir keine zu Ohren gekommen (es kann ja welche geben) - hergegeben worden sind. Möglich auch, daß der Stadtherr an jene Diebe geraten ist, die mir, wie fast alle Jahre so auch heuer, die faggennahen Feldpflaumenbäume gründlich „abgelaust“ haben. Es ist ja nicht selten, daß gerade das Diebsgut im Schwarzhandel verschachert wird. Das dergibt dann! .. Und wenn heuer etwas mehr verlangt wird: Allgemach hat auch der Bauer auf dem Land das „Aufschlagen“ lernen müssen ... von den Andern!

Der Aisner Gratsch

SPORT

Hart erkämpfte erste Landecker Gewinnpunkte

Bei etwas nassem Wetter ging der dritte Meisterschaftskampf des AISV. am Sonntagvormittag in Landeck in Szene, der endlich den Einheimischen die ersten 2 Gewinnpunkte der Herbstmeisterschaft brachte. In der ersten Spielhälfte konnte zwar eine ziemlich bedeutende Überlegenheit des A-Klassen-Neulings Wacker festgestellt werden, ohne daß jedoch eine der beiden Mannschaften zu Erfolgen kam. Nach der Pause jedoch drehten die Schwarz-Roten mächtig auf und konnten mit dem nach langer Pause wieder spielenden Dapunt Helmut in Führung gehen, welchem Treffer durch die Gäste infolge eines schweren Fehlers der Landecker Hintermannschaft der Ausgleich entgegengesetzt wurde. Doch in der anhaltenden Landecker Feldüberlegenheit buchte Prantner Adi endlich das längst fällige Siegestor und rettete damit die Punkte für Landeck. Die Reserve wurde von den Wackerianern mit 2:5 bezwungen.

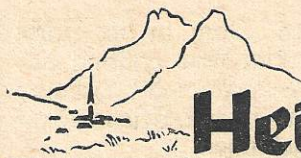
Landecks Handballer gefielen nicht schlecht

Gegen die zweitstärkste Tiroler Handballmannschaft etwa zu siegen, wäre sicher ein vermessener Gedanke gewesen, doch spricht das Halbzeitergebnis von 4:4 sehr zu Gunsten der Landecker Handballer in ihrem ersten Meisterschaftsspiel gegen S.C. Oenipontana Innsbruck. Man merkte den Landeckern wohl die lange Spielpause an, doch wehrten sie sich nach Kräften und bewährte sich ihre neue Aufstellung. Doch nach der Pause starteten die Gäste eine richtige Überrumpelung, die ihnen einen großen Vorsprung einbrachte, den die Schwarz-Roten nicht mehr einholen konnten, wenn auch Costa im Sturme noch zwei Mauerstöße verwandelte. An sich wollten die Innsbrucker ja höher als nur 13:6 siegen, aber vielleicht hätte auch dieses Resultat nicht so hoch ausfallen müssen, wäre Costa in der Verteidigung geblieben, hätte das Zuspiel besser geklappt und hätte Burtcher hin und wieder etwas mehr Ernst gezeigt. Im Vorspiel gelang den Landecker Damen der erste Sieg in ihrer Spielzeit, nämlich 2:0 über die Weiße Elf Haiming.

Zams setzt seinen Siegeszug in Haiming fort

In seiner dritten Runde vermochte auch der SV. Zams in Haiming über die dortige Union mit 2:1 (1:0) siegreich zu bleiben. Dadurch, daß die Zamser Läuferreihe das erste Mal wirklich kombinierte, kam ein tatsächlich sehr schnelles und gefälliges Feldspiel auf, sodaß Zams fast immer Herr der Situation blieb. Das Ergebnis zeigt übrigens nicht die ganze Zamser Überlegenheit, denn der Haiminger Torhüter war äußerst gut und konnte eine höhere Niederlage verhindern, während auch Jadra langsam, aber sicher, immer besser wird. Die Zamser Schüler feierten ebenfalls einen 1:0-Sieg über ihre Haiminger Gegner.

Rapuzinerkirche Berjen. Samstag, 13. Sept.: Kirchweihe der Ordenskirche, Tag der Erscheinung U. L. Frau von Fatima; 6.30 Uhr früh hl. Gemeinschaftsmesse, abends 8 Uhr Andacht zur Guthirtinnenmutter mit Krankensegnung wie in Lourdes. - Mittwoch, 17. September: Fest der Wundmale des seraphischen Vaters Franziskus; 6.30 Uhr feierl. Konventmesse mit Erteilung des Ablasssegens für die Terziaren. - Jeden Sonn- und Festtag abends 8 Uhr hl. Messe mit Predigt.



Heimatkunde

Der Bauer und das Wetter

Don Alois Morik

Nicht nur der Städter, der am Wochenende sich unbedingt gutes Wetter wünscht, sondern auch der Bauer ist für das Wetter sehr interessiert, letzterer eigentlich noch viel mehr, da der Ertrag seiner Arbeit gar sehr von der Witterung abhängt. Für ihn ist die Wettervorhersage durch das Radio und die Zeitungen von größter Wichtigkeit. Die Westtiroler halten besonders viel auf die Prognose des Schweizer Senders. Außer dem Barometer hat der Bauer zahlreiche andere, zum Teil abergläubische, mitunter aber ziemlich sichere Mittel, um das Wetter zu bestimmen. Unter Berücksichtigung des Oberinntales sind das vor allem die Winde, Wolken und Tiere. Aus der Richtung, aus der die Winde kommen, wird die Art des kommenden Wetters ermittelt. Vielfach gilt der Südwind, in Galtür „Pfia“ genannt, als ein Gutwetterwind; er treibt den Schnee weg und wirkt sehr fruchtbar. Er kann mitunter Schnee bringen. Freilich geht er oft so stark, daß er die Zäune niederlegt und Dächer abplündert, wie es vom 6. auf 7. Oktober 1944 in Galtür der Fall war. Dieser Wind ist auch bei der Arbeit oft lästig, besonders wenn er das geladene Heufuder umwirft oder das leichte Grummet von der Wiese davonträgt, daß man gar nicht mehr zu rechnen braucht. Nicht selten fängt es nach Aufhören eines so starken Windes an zu regnen. Die Galtürer halten den Ostwind für einen Gutwetterwind; er ist jedoch kalt und bringt gelegentlich auch Schnee. Schlechtes Wetter ist zu erwarten, wenn der Ost- und Südwind zusammenstoßen, so daß beide Winde gehen. Der Westwind bringt für die Paznauner meist schlechtes nasses Wetter. Die Stanzertaler heißen diesen Vorboten schlechter Witterung den Paznaunerwind.

Ferner sind die Wolken und der Nebel Wetterpropheten. So erzählt man in Sersaus, daß schlechtes Wetter kommt, wenn die rechts vom Furgler untergehende Sonne auf Wolken stößt, so daß auf der gegenüberliegenden Bergspitze auf der anderen Talseite die Sonne etwas unterhalb dieser Bergspitze verschwindet. Der Strengner erwartet Regen, wenn nahe am Riffler-Gletscher ein Nebel aufsteigt, der sich schnell vergrößert. Im Volksmunde heißt es dann, daß der Wonnennebel gewachsen sei (vgl. R. Köll, Heimatkundl. Aufschreibungen, Strengen, 1935). Setzt sich am Zeinisjoch im hintersten Paznauntal der Nebel zusammen, so wissen die Hirten schon, was los ist. Im kleinen Vermunttal achtet der Hirte darauf, ob der „Brenta“, d. h. der Nebel, ins Talwasser hinabzieht, ein Zeichen, daß das Wetter nicht besser wird. In Tarrenz sieht es der Bauer durchaus nicht gern, wenn es „bliagt“ (bläht), indem ganz kleine, dünne Wolken strichweise den Himmel bedecken. In Landeck-Zams gibt man darauf acht, ob die Krabbergspitze in der Frühe von einer Wolke umgeben ist; ist das der Fall, so hält das gute Wetter nicht an.

(Fortsetzung folgt)

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

vom 14. bis 21. September 1947

Sonntag, 14. Sept. 16. Sonntag nach Pfingsten -
Fest Kreuzerhöhung

6.00 Uhr: Bundesmesse für Rosina Nigg
7.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung N
8.30 Uhr: Hl. Messe f. die Anliegen der Pfarrfamilie
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst m. hl. Amt für Jos. Probst
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung
20.00 Uhr: Segenandacht

Montag, 15. September Fest der 7 Schmerzen Mariä

6.00 Uhr: Jahresmesse für Friedrich Kurz
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung N

Dienstag, 16. September Hl. Cornelius u. Cyprianus

6.00 Uhr: Hl. Amt für Hermann Walter
7.15 Uhr: Hl. Amt nach Meinung Sonntagweber

Mittwoch, 17. September Fest der Wundmale des
Hl. Franz v. Assisi - Quatembermittwoch

6.00 Uhr: Jahresmesse für Ingenuin u. Anna Walch
7.15 Uhr: Hl. Messe nach Meinung N

Donnerstag, 18. September Hl. Josef v. Cupertino

6.00 Uhr Durschl: Gemeinschaftsmesse nach Meinung
7.15 Uhr: 2. Jahresamt für Josef Matt

Freitag, 19. September Hl. Januarius u. Gefährten -
Quatemberfreitag

6.00 Uhr: Jahresmesse für Irma Greuter
7.15 Uhr: Jahresmesse für Franziska u. Jos. Valentini

Samstag, 20. September Hl. Eustachius und
Gefährten - Quatember Samstag

6.00 Uhr: 1. Jahresamt für Anna Feli
7.15 Uhr: Hl. Amt f. Rosa Hütter u. deren Angehörige
17.00 Uhr: Beichtgelegenheit
20.00 Uhr: Rosenkranz u. Beichtgelegenheit

Sonntag, 21. September 17. Sonntag nach Pfingst.
Fest d. Hl. Apostels Matthäus

6.00 Uhr: Jahresmesse für Joh. u. Augusta Plattner
7.00 Uhr: Jahresmesse für Konrad Oloning
8.30 Uhr: Singmesse als Amt für Pepi Jangler
und Familie
9.30 Uhr: Pfarrgottesdienst mit hl. Messe für die
Anliegen d. Pfarrfamilie
11.00 Uhr: Hl. Messe nach Meinung

NB.: Montag, 8 Uhr abends, Beginn der
Glaubensstunden für Jungmädels

**Evangelische
Gemeinde Landeck**
Sonntag, 14. September
in der Burschlkirche
9 Uhr Gottesdienst

**Ärztlicher
Sonntagsdienst:**
Sonntag, 14. September
Dr. Karl Thaler, Andr.
Hofersstr. 4, Landeck
Tel. Nr. 360

Ältere Frau

zwischen 40 u. 45 Jahre
f. Haushalt zu allein-
stehender Person für

sofort gesucht

Adresse i. d. Verwaltg. d. Bl.

Bienenvölker

gegen Verschiedenes zu vertauschen

Robert Gasser, Zams

2 Stück Jungschweine (ca. S 430.—)
abzugeben

bei Josef Hamerl, Landeck, Römerstraße 19

Verkaufe

Kanholz und Bretter

geeignet zum Aufstellen eines Bretterschuppens
oder Heustadels (S 1.000.—) **Zobadill Nr. 48**

Guter Muli

stark, fromm, zugsicher, wird ins Futter
gegeben oder verkauft
Schwarzer Adler, Zams

Beginne am 15. Sept. 1947 wieder mit dem

Musikunterricht

Elsa Krammer, Berjen, Löbweg 5

Tanz

im

Gasthof z. „Sonne“ - Landeck

am

Samstag, den 13. Sept. 1947

ERSTKLASSIGE MUSIK!

Es spielt „Die Goldene Sieben“

ENDE 1 Uhr

Eintritt: S 3.50 Wein - Jausen

Um zahlreichen Besuch bitten

Karl Graber u. Kinder



Voranzeige!

Die Heimatbühne Landeck bringt am
21. und 28. September 1947
das große Volksstück

Die Teufelsdrin

mit auswärtigen und einheimischen Kräften
in der Besetzung zur Aufführung.

Die Besucher werden gebeten, sich die Karten rechtzeitig
zu sichern.

Gebe guterhaltene starke Kinderhalbschuhe

(Größe 22-23) gegen Wolle (auch ungesponnen). Rathaus Landeck, Zimmer 14

Puppenwagen (Liegewagen mit Dach)

gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht!

Zams, Lög 161, Telef. 203

Verloren auf dem Wege von der Wäscherei Bauer bis Perjen, Adamhofg. 3 Part.:

5 Frauen-Nachthemden u. 2 Herren-Nachthemden, eines mit blauem Kragen das andere ohne Kragen.

Abzugeben gegen hohen Finderlohn Adamhofg. 3, Part.

Beim Konzertabend am 6. September 1947 wurde beim Aufgang zum „Hotel Post“ ein **Regenschirm** zurückgelassen.

Jene Person, die den Schirm genommen hat, möchte ihn bis spät. 13. 9. 47 beim Fundamt abgeben, da sie gesehen wurde

Tausche 1 Paar **Kinderskischuhe** und 1 Paar **Kinderhaferlschuhe** beide Größe 34, gegen mittelgroßen **Reisekoffer** (nicht Handkoffer)

Näheres bei Fleischhauerei Zangerl, Landeck

Geübte Handstrickerinnen

für gutlohnende Heimarbeit gesucht. Dauernde Beschäftigung u. Krankenkasse zugesichert. Kunstgewerbe-Atelier Dalla-Giovanna, Innsbruck, Vikt.-Danklstr. 8

Behördlich konzess. Veranstaltungsunternehmen
EMIL TESSADRI

Ein Abend mit Ernst Arnold

Wiener Melodien
Wiener Humor

ERNST ARNOLD, Wiens populärster Sänger und Dichterkomponist, bestens bekannt durch Rundfunk und seine Schallplatten, gastiert am
Sonntag, 14. Sept. 1947 um 20 Uhr
in **Landeck-Vereinshausaal**
Vorverkauf: Vereinshaus (König)

2 Stunden Lachen!

Ein amerikanischer Film
mit deutschen Untertiteln

**Abenteuer in Panama**

Freitag, den 12. Sept.	um 8 Uhr
Samstag, den 13. Sept.	um 2, 5 und 8 Uhr
Sonntag, den 14. Sept.	um 1/2 2, 4, 1/2 7 u. 9 Uhr
Montag, den 15. Sept.	um 6 1/4 Uhr

„Gespenster-Haus“

Ein überaus spannendes Lustspiel

Dienstag, den 16. Sept.	um 7 u. 9 Uhr
Mittwoch, den 17. Sept.	um 7 u. 9 Uhr
Donnerstag, den 18. Sept.	um 6 1/4 Uhr

Vorverkauf: Montag bis Freitag ab 6 Uhr, Samstag u. Sonntag von 10-12 u. ab 1 Uhr
Donnerstag, den 18., Montag, den 29. September und Donnerstag, den 2. Oktober ab 3 Uhr

ACHTUNG

Sonntag, den 14. Sept.
um 10 Uhr vorm. zeigen
wir den amerikanischen
Dokumentarfilm

Krieg

Vorverkauf ab Samstag 10 Uhr
und Sonntag ab 9 Uhr